

August Wilhelm von Schlegel an Friedrich Schiller

Jena, 19. August [1797]

<i>Empfangsort</i>	Jena
<i>Anmerkung</i>	Datum (Jahr) erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
<i>Signatur</i>	GSA 83/428
<i>Bibliographische Angabe</i>	Friedrich Schiller – August Wilhelm Schlegel. Der Briefwechsel. Hg. v. Norbert Oellers. Köln 2005, S. 111.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/868 .

[1] [Jena, den 19. August 1797. Samstag]

Ich habe Ihren Auftrag an Hrⁿ. Gries ausgerichtet. Die günstige Aufnahme seines Gedichtes war ihm desto angenehmer, da er zu bescheiden von seinem Talent denkt, um sie erwartet zu haben. Er überläßt es Ihnen, ob Sie seinen Namen darunter setzen wollen oder nicht. Er hat Ihnen selbst seine Aufwartung machen wollen.

Mir ist es sehr verdrießlich gewesen, daß mich seit der Endigung des Prometheus Arbeiten, die sich durchaus nicht aufschieben ließen, beständig abgehalten haben, an eigne Poësie zu denken; und nun, da ich mir einige freye Tage machen kann, muß ich befürchten, daß es für den dießjährigen Almanach schon zu spät ist. Ich schicke Ihnen einstweilen, nur als Zeichen meines guten Willens, beyliegendes Sonett, wenn Sie etwa ein Plätzchen dafür übrig haben.

Schlegel

d. 19 Aug.

[2]

Namen

Gries, Johann Diederich

Orte

Jena

Werke

Gries, Johann Diederich: Phaethon

Schlegel, August Wilhelm von: Gesang und Kuß

Schlegel, August Wilhelm von: Prometheus

Periodika

Musen-Almanach für das Jahr 1798 (sog. „Balladen-Almanach“) (hg. v. Friedrich Schiller)